

Stammdaten

Status	HMWB - erheblich verändert		
Nutzungen (HMWB/AWB)	1: Landwirtschaft - Landentwässerung		
LAWA-Gewässer-Typ	17 Kiesgeprägte Tieflandflüsse		
Flussgebiet	Weser (4000)	Bearbeitungsgebiet	Aller/Böhme (22)
Fließgewässerlänge [km]	6,49	Einzugsgebietsgröße [km²]	10,53
Schwerpunktgewässer	ja	Gewässerpriorität	1
Allianzgewässer	ja	Laich- und Aufwuchsgewässer	ja
Zielerreichung bis 2027	nein	Zielerreichung Ökologie	2045 oder früher
		Zielerreichung Chemie	Nach 2045
Wanderroute	nein		
Ansprechpartner	NLWKN Bst. Verden, GB 3.2		
Messstellen im WK	Wittlohe (OP)		

Synergien

Naturschutz / FFH-Richtlinie (1992/43/EWG) und EG-Vogelschutzrichtlinie (2009/147/EG)

Lehrde und Eich (DE3022331)

Aller (mit Barnbruch), untere Leine, untere Oker (DE3021331)

Hochwasserrisikomanagement-RL (2007/60/EG)

Keine Synergien

Trinkwasserschutzgebiet

Keine Synergien

Bewertungen nach EG-WRRL

Ökologischer Zustand / Potenzial

Biologische Qualitätskomponenten (Skala = 1 bis 5)

Fischfauna	mäßig (3)
Makrozoobenthos gesamt	gut (2)
Modul Saprobie	gut (2)
Modul Allgemeine Degradation	gut (2)
Modul Versauerung	nicht anwendbar
Gewässerflora	mäßig (3)
Makrophyten	gut (2)
Phytobenthos (Kieselalgen)	mäßig (3)
Phytobenthos ohne Diatomeen	gut (2)
Phytoplankton	nicht anwendbar
Gesamtbewertung Zustand/Potenzial	mäßig (3)

Unterstützende Qualitätskomponenten

Allgemeine physikalisch-chemische Qualitätskomponenten / Orientierungswerte
Liste Parameter gemäß OGewV 2016 (Anlage 7)

Temperatur: gut, Sauerstoff: nicht gut, Salz: gut, Versauerung: nicht gut, Stickstoff: gut, Phosphor: nicht gut

Morphologie

nicht gut

Detailstrukturkartierung (%)

nicht kartiert (km): 0

SK1	SK2	SK3	SK4	SK5	SK6	SK7
0	0	0	26	67	9	0

Durchgängigkeit

nicht gut

Wasserhaushalt

nicht bewertet

Flussgebietsspezifische Schadstoffe
gemäß OGewV 2016 (Anlage 6)

nicht überschritten / nicht bewertet

Vorkommen besonders bedeutsamer Arten

große Anzahl fließgewässertypischer Arten, wie z.B. Pisidium amnicum (Bivalvia) , Gomphus vulgatissimus (Odonata); BBM WZ 3

Chemischer Zustand

Gesamtbewertung:

nicht gut

Prioritäre Stoffe mit Überschreitung UQN:

1166 (Quecksilber und Quecksilberverbindungen), 4030 (Bromierte Diphenylether (BDE))

Belastungen nach EG-WRRL (Codes gemäß EU-Reporting)

Signifikante Belastungen

I. Nährstoffbelastung

2.2 Diffuse Quellen - Landwirtschaft

Ergänzende Informationen und Ergebnisse zur landesweiten Nährstoffmodellierung bzgl. Stickstoff- und Phosphoreinträge:

Nährstoffbelastung für den Parameter Gesamtstickstoff (TN):

Gesamt-Minderungsbedarf (t/a): 10

Signifikante Belastungsquelle: Diffuse Quellen - Landwirtschaft

Weitere Belastungsquellen: nicht relevant

Nährstoffbelastung für den Parameter Gesamtphosphor (TP):

Gesamt-Minderungsbedarf (kg/a): 200

Signifikante Belastungsquelle: Diffuse Quellen - Landwirtschaft

Weitere Belastungsquellen: nicht relevant

II. Abflussregulierungen und morphologische Veränderungen

4.1.2 Physische Veränderung von Kanal/Bett/Ufer/Küste - Landwirtschaft, 4.2.8 Dämme, Querbauwerke und Schleusen - Andere

III. Schadstoffbelastung/Salzbelastung

2.7 Diffuse Quellen - Atmosphärische Deposition

Auswirkungen der Belastungen

CHEM (Verschmutzung durch Chemikalien), HMOG (Veränderte Habitate auf Grund morphologischer Änderungen (umfasst Durchgängigkeit)), NUTR (Belastung mit Nährstoffen)

Maßnahmenableitung nach EG-WRRL (Codes gemäß EU-Reporting)

Ergänzende Maßnahmentypen Handlungsfeld Morphologie

70 (Habitatverbesserung durch Initiieren/ Zulassen einer eigendynamischen Gewässerentwicklung), 71 (Habitatverbesserung im vorhandenen Profil), 72 (Habitatverbesserung im Gewässer durch Laufveränderung, Ufer- oder Sohlgestaltung), 73 (Habitatverbesserung im Uferbereich), 74 (Auenentwicklung und Verbesserung von Habitaten)

Summe Maßnahmenbedarf Sohle Ufer, bis zu ... (km) 4,541 Umsetzungszeitraum 2021-2027

Summe Maßnahmenbedarf Gewässerumfeld, bis zu ... (km²) 0,15764 Umsetzungszeitraum 2021-2027

Ergänzende Maßnahmentypen Handlungsfeld Durchgängigkeit

69 (Herstellung/ Verbesserung der linearen Durchgängigkeit an Staustufen/Flusssperren, Abstürzen, Durchlässen und sonstigen wasserbaulichen Anlagen gemäß DIN 4048 bzw. 19700 Teil 13)

Umsetzungszeitraum 2021-2027

Anzahl Standorte mit Querbauwerken im WK: 1

davon	(A) durchgängig (Bewertung gut oder besser)	nicht relevant	(B) nicht ausreichend durchgängig (Bewertung mäßig oder schlechter)	1	(C) Ausstehende Bewertung der Durchgängigkeit (unklar oder unbekannt)	nicht relevant	(D) Querbauwerke ohne Relevanz für die Wiederherstellung der Durchgängigkeit	nicht relevant
-------	--	----------------	---	---	---	----------------	--	----------------

Ergänzende Maßnahmentypen Handlungsfeld diffuse Einträge (Landwirtschaft)

29 (Reduzierung der Nährstoff- und Feinmaterialeinträge durch Erosion und Abschwemmung), 30 (Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Auswaschung aus der Landwirtschaft), 504 (Beratungsmaßnahmen)

Umsetzungszeitraum 2021-2027

Ergänzende Maßnahmentypen Handlungsfeld diffuse Einträge (Siedlung)

nicht relevant

Umsetzungszeitraum -

Ergänzende Maßnahmentypen Handlungsfeld punktuelle Einträge (Kläranlagen)

nicht relevant

Umsetzungszeitraum -

Ergänzende Maßnahmentypen Handlungsfeld Stoffeinträge Salz

nicht relevant

Umsetzungszeitraum -

Ergänzende Maßnahmentypen Handlungsfeld sonstige anthropogene Belastungen

nicht relevant

Umsetzungszeitraum -

Kartenübersichten

Über diesen Umweltkartendienst erhalten Sie eine Übersicht über den Sachstand zu den Oberflächenwasserkörpern und Grundwasserkörpern zur Umsetzung der EG-WRRL in Niedersachsen. Zur allgemeinen interaktiven WRRL-Karte gelangen Sie über den folgenden Link:

<https://www.umweltkarten-niedersachsen.de/umweltkarten/?topic=Wasserrahmenrichtlinie>

Handlungsempfehlungen

I. Kurzcharakteristik des Wasserkörpers

Der Unterlauf der Lehrde (Lehrde II WK 22032) geht im Übergangsbereich zur Stauwurzel der Mühle Stemmen aus dem WK 22043 Lehrde I hervor. Er ist als Typ 17 (kiesgeprägter Fluss) klassifiziert. Einziger WRRL-relevanter Zufluss ist der Vethbach (WK 22046). Südöstlich von Barnstedt mündet die Lehrde in die Aller (WK 22001). Die hohe gewässerökologische Bedeutung der Lehrde zeigte sich durch die bereits frühe Aufnahme in das niedersächsische Fließgewässerschutzsystem. Der gesamte WK befindet sich im gewässerbegleitenden FFH-Gebiet 276 "Lehrde und Eich".

II. Belastungen des Wasserkörpers / Ursachen für die Verfehlung der Zielerreichung nach EG-WRRL

strukturelle Defizite im Bereich der Sohle und der Uferbereiche. Mangelnde ökologische Durchgängigkeit; Timelag der Wiederbesiedlung nach Maßnahmenumsetzung

III. Bereits umgesetzte Maßnahmen

strukturfördernde Maßnahmen im Sohl-, wie auch Uferbereich; Maßnahmen zur Erhöhung der Durchgängigkeit

IV. Durchzuführende Maßnahmen / Handlungsempfehlungen für die künftige Umsetzung der EG-WRRL-Ziele

Der WK ist stark ausgebaut und beidseitig eingedeicht (inzwischen zurückverlegt). Nur etwa das oberste Viertel ist von Ufergehölzen bestanden, der Rest ist unbeschattet. Bis auf die Mühle Stemmen sind alle Querbauwerke durchgängig gestaltet worden. Die Mühle dient der Wasserkraftgewinnung. Sie muss gewässerökologisch durchgängig gestaltet werden. Dies kann am ehesten durch Staulegung oder Schaffung eines ausreichend dimensionierten naturnahen Umgehungsgerinnes Umgehung erfolgen. Ersteres wird aus ökologischer Sicht bevorzugt. Uferstreifen fehlen und müssen angelegt werden. Die Ansiedlung von Ufergehölzen durch Eigenansaat sollte zu einem nicht zu dichten, lückigen Beschattungsgürtel entwickelt werden. Der Auebereich ist zu reaktivieren und einer natürlichen Sukzession zu überlassen.

V. Wasserkörperspezifische Literaturhinweise

Mahnke, A. (1989): Hydrobiologische & Hydrochemische Untersuchungen an den Fließgewässern: Lehrde, Gohbach, Otterstedter Beeke und Walle im Landkreis Verden. – Untere Naturschutzbehörde Landkreis Verden . 161 S.

Rasper, M., P. Sellheim & B. Steinhart (1991): Das Niedersächsische Fließgewässerschutzsystem - Grundlagen für ein Schutzprogramm - Einzugsgebiete von Oker, Aller und Leine (unter Mitarb. von D. Blanke und E. Kairies). - Naturschutz und Landschaftspflege in Niedersachsen 25/2, 1-458, Hannover.

Siebert, M. (1989): Biologische Untersuchung der Fließgewässer im Landekreis Verden 1989. Staatliches Amt für Wasser und Abfall Verden. 102 S.

Link zu FFH-Gebiet 276 :<https://www.nlwkn.niedersachsen.de/ffh-gebiete/ffh-gebiet-276-lehrde-und-eich-198415.html>

Ableitung von Handlungsempfehlungen für Maßnahmen

Legende:

- 1 fachlich nicht relevant
- 2 nicht feststellbar/nicht bekannt
- 3 Belastung ist von untergeordneter Bedeutung
- 4 Belastung spielt eine wichtige Rolle
- 5 Belastung spielt eine entscheidende Rolle

**Schritt 1
Guter ökologischer Zustand/Potential erreicht?**

Nein

Die Eintragungen (z.B. zu besonders bedeutsamen Arten) sind unter diesem Schritt nur dann vorzunehmen, wenn die ökologische Bewertung des WK mit Klasse 2 erfolgt. Für alle anderen WK können ggf. Informationen zu bedeutsamen Arten im letzten Tabellenblatt aufgeführt werden.

<u>Defizit und Ursache/Belastung</u>	<u>Ergebnis der Überprüfung</u>	<u>Bemerkungen (Begründung des Ergebnisses etc.)</u>	<u>Aktion (ja/nein/prüfen)</u>	<u>Handlungsempfehlungen für Maßnahmen</u>
--------------------------------------	---------------------------------	--	--------------------------------	--

Angabe entfällt hier, siehe weiter ab Schritt 2.

**Schritt 2
Saprobie / Sauerstoffhaushalt primär limitierend?**

<u>Defizit und Ursache/Belastung</u>	<u>Ergebnis der Überprüfung</u>	<u>Bemerkungen (Begründung des Ergebnisses etc.)</u>	<u>Aktion (ja/nein/prüfen)</u>	<u>Handlungsempfehlungen für Maßnahmen</u>
Punktquellen – kommunales Abwasser	1		nein	
Diffuse Quellen - Landwirtschaft	3	Acker = 40 %; Wald = 41 %; Grünland = 18 %; Siedlung = 1 %. Nicht bekannt, aber wegen der Ackernutzung denkbar.	ja	Zusätzliche Hinweise: Maßnahmen zur Reduzierung der direkten Einträge aus der Landwirtschaft
Diffuse Quellen - Landwirtschaft	3		ja	Zusätzliche Hinweise: Sonstige Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinstoffmaterialeinträge
Diffuse Quellen - Landwirtschaft	3		ja	Zusätzliche Hinweise: Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Drainagen aus der Landwirtschaft
Diffuse Quellen - Landwirtschaft	3		ja	Zusätzliche Hinweise: Anlage von Gewässerschutzstreifen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge

Schritt 3
Allgemeine physikalisch-chemische Orientierungswerte (typspezifisch) bzw. Umweltqualitätsnormen für flussgebietspezifische Schadstoffe überschritten?

<u>Defizit und Ursache/Belastung</u>	<u>Ergebnis der Überprüfung</u>	<u>Bemerkungen (Begründung des Ergebnisses etc.)</u>	<u>Aktion (ja/nein/prüfen)</u>	<u>Handlungsempfehlungen für Maßnahmen</u>
--------------------------------------	---------------------------------	--	--------------------------------	--

Sauerstoffhaushalt (Sauerstoff, Biochemischer Sauerstoffbedarf, Gesamter organischer Kohlenstoff, Gesamt-Eisen)

Diffuse Quellen		ggf. basierend auf der Stauhaltung oberhalb der Messstelle	nein	
-----------------	--	--	------	--

Nährstoffverhältnisse (Gesamtphosphor, ortho-Phosphat-Phosphor)

Diffuse Quellen		Ursache unklar; diffuse Eintragspfade.	nein	
-----------------	--	--	------	--

nicht relevant / nicht feststellbar		nicht relevant / nicht feststellbar	nein	
-------------------------------------	--	-------------------------------------	------	--

**Schritt 4:
Flora defizitär?**

<u>Defizit und Ursache/Belastung</u>	<u>Ergebnis der Überprüfung</u>	<u>Bemerkungen (Begründung des Ergebnisses etc.)</u>	<u>Aktion (ja/nein/prüfen)</u>	<u>Handlungsempfehlungen für Maßnahmen</u>
--------------------------------------	---------------------------------	--	--------------------------------	--

Eutrophierung	3	Nährstoffeinträge von direkt am Gewässer anschließenden Landwirtschaftlichen Flächen, besonders Äcker.	ja	
---------------	---	--	----	--

Lichtlimitierung	1		nein	
------------------	---	--	------	--

fehlende Beschattung	4	Der Unterlauf ist nahezu unbeschattet.	ja	
----------------------	---	--	----	--

intensive Unterhaltung	4	Unterhaltung ist intensiv	ja	
------------------------	---	---------------------------	----	--

starke Strukturdefizite	4	Durch Ausbau und Unterhaltung ist das Gewässerbett stark überformt. Die Gewässersohle ist nicht typgemäß.	ja	
-------------------------	---	---	----	--

Schritt 5:
Makrozoobenthos und/ oder Fische defizitär?

Abschnitt	Defizit und Ursache/Belastung	Bemerkungen (Begründung des Ergebnisses etc.)	Ergebnis der Überprüfung (s. Legende oben)	Maßnahmentyp (LAWA 2020)	Maßnahmengruppe nach NLWKN (2008 2017)	Aktion (ja/nein/prüfen)	Handlungsempfehlungen für Maßnahmen (Hydromorphologie)
22032A	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	Gewässerlauf stark begradigt	5	72	1 Bauliche Maßnahmen zur Bettgestaltung und Laufverlängerung	ja	einige entsprechende Maßnahmen wurden bereits durchgeführt.
22032A	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär		5	70	2.2 Maßnahmen zur Förderung der eigendynamischen Gewässerentwicklung	ja	Gelenkte eigendynamische Gewässerentwicklung mit weitgehender Konstanz der Wsp-Lagen; einige entsprechende Maßnahmen wurden bereits durchgeführt; Zusätzliche Hinweise: Kieslenker
22032A	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär		5	71	3.1 Vitalisierungsmaßnahmen im vorhandenen Profil	ja	Vitalisierungsmaßnahmen bei weitestgehender Wsp-Neutralität
22032A	Keine Ufergehölze	Ufergehölze befinden sich nur am oberen Viertel des Wasserkörpers.	5	73	4.1 Maßnahmen zur Gehölzentwicklung	ja	Entwicklung und Aufbau standortheimischer Ufergehölze an Bächen; Zusätzliche Hinweise: breite Uferstreifen anlegen, abschnittsweise "schwärzen" durch entfernen der Grasnarbe und der natürlichen Sukzession überlassen.
22032A	Festsubstrat defizitär	Trotz Typeinstufung "sandgeprägt" (LAWA_Typ 15), ist zu wenig Festsubstrat vorhanden. Der Sand ist weitestgehend mobil.	5	71	5.1 Maßnahmen zur Verbesserung der Sohlstrukturen durch den Einbau von Festsubstraten	ja	Einbau von Kiesstrecken /-bänken; einige entsprechende Maßnahmen wurden bereits durchgeführt; Zusätzliche Hinweise: Kieseinbau dem Gewässertyp anpassen, d.h. Gesamtanteil der Sohlfläche muss kleiner 50 % sein.

22032A	Beeinträchtigung durch Sand-/ Feinstoffeinträge und/oder Verockerung	Sand- und Feinstoffeinträge von den landwirtschaftlichen Flächen ist sehr wahrscheinlich.	4	6.1	Maßnahmen zur Verringerung der Feststoffeinträge und -frachten (Sand und Feinsedimente / Verockerung)	ja	Reduktion von Sand- u. Feinsedimenteinträgen aus oberflächigen Einschwemmungen; Zusätzliche Hinweise: bei größeren Seitengräben ev. M 6.2; M 6.5 und M 6.6; Uferstrandstreifen sollten 10 m Breite nicht unterschreiten.
22032A	Starke Abflussveränderungen	Aufstau durch Mühlenteich.	5	7	Maßnahmen zur Wiederherstellung eines gewässertypischen Abflussverhaltens	ja	Zusätzliche Hinweise: Wieder normale Fließ- und Abflussverhältnissen schaffen; ggf. Maßnahmen zur Auenentwicklung ; ggf. Maßnahmen zur Reduzierung von Wasserentnahmen
22032A	Aue beeinträchtigt	Unterlauf eingedeicht (inzwischen vollständig (?) behoben).	5	74	8.1 Maßnahmen zur Auenentwicklung	ja	Rückbau / Rückverlegung von Deichen, Verwallungen, Dämmen und Uferreihen; Zusätzliche Hinweise: (bereits geschehen); Flächenankauf wg. Eigendynamik und naturtypischer Auenentwicklung.
22032A	Fehlende ökologische Durchgängigkeit	Einziges noch existierendes Querbauwerk ist die Mühle Stemmen. Sie wird zur Wasserkraftgewinnung genutzt.	5	69	9 Herstellung der linearen Durchgängigkeit	ja	Zusätzliche Hinweise: M 9.1 oder M 9.2; ökolog. sinnvoll wäre eine kompl. Staulegung; ist dies wg. der Wasserkraftgew. nicht mögl., sollte d. Stau weiträumig umgangen werden od. zumind. d. einen techn. Fischpass durchg. gestaltet werden. Für abwand. Fische muss Stau ungefährl.
22032A	Intensive Unterhaltung	Die Unterhaltung ist intensiv.	5			ja	Zusätzliche Hinweise: Unterhaltung extensivieren bzw. ganz aufgeben; ggf. Maßnahmen zur Gehölzentwicklung

Literaturhinweise

- [NLWKN \(2008\): Leitfaden Maßnahmenplanung Oberflächengewässer, Teil A Fließgewässer Hydromorphologie \(WRRL Band 2\). Download unter Veröffentlichungen zum Thema Wasserrahmenrichtlinie zum Downloaden | Nds. Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz \(niedersachsen.de\)](#)
- [NLWKN \(2012\): Gewässerüberwachungssystem Niedersachsen \(GÜN\) – Gütemessnetz Fließgewässer und stehende Gewässer, Oberirdische Gewässer Band 31. Download unter Veröffentlichungen zum Thema Fließgewässer zum Downloaden | Nds. Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz \(niedersachsen.de\)](#)
- [NLWKN \(2017\): Leitfaden Maßnahmenplanung Oberflächengewässer, Teil A Fließgewässer Hydromorphologie, Ergänzungsband \(WRRL Band 10\). Download unter Veröffentlichungen zum Thema Wasserrahmenrichtlinie zum Downloaden | Nds. Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz \(niedersachsen.de\)](#)
- [NLWKN \(2021\): Aktualisierte WRRL Bewirtschaftungspläne und Maßnahmenprogramme für den Zeitraum 2021 bis 2027 \(niedersachsen.de\)](#)
- [Verordnung zum Schutz der Oberflächengewässer \(Oberflächengewässerverordnung – OgewV. Download unter OGewV.pdf \(gesetze-im-internet.de\)](#)

Weiterführende Links

- [Niedersächsische Umweltkarten \(www.umweltkarten-niedersachsen.de\)](http://www.umweltkarten-niedersachsen.de)
- [Landesdatenbank \(www.wasserdaten.niedersachsen.de\)](http://www.wasserdaten.niedersachsen.de)
- [Standarddatenbögen / Vollständige Gebietsdaten der niedersächsischen FFH-Gebiete \(niedersachsen.de\)](#)
- [Bundesweite Karten zum 3. Bewirtschaftungsplan Karten zum 3. WRRL-Bewirtschaftungsplan \(bafg.de\)](#)
- [Bundesweite Wasserkörpersteckbriefe aus dem 3. Zyklus der WRRL \(2022-2027\) Wasserkörpersteckbriefe aus dem 3. Zyklus der WRRL \(2022-2027\) \(bafg.de\)](#)
- [Landesdatenbank \(LDB\) | Nds. Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz \(niedersachsen.de\)](#)

Abkürzungsverzeichnis		Glossar
<p>ACP – Allgemeine physikalisch-chemische Qualitätskomponenten AWB – Künstlicher Wasserkörper (Artificial Water Body) DSK – Detailstrukturkartierung EG-WRRL – Europäische Wasserrahmenrichtlinie FFH-Richtlinie – Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie HMWB – Erheblich veränderter Wasserkörper (Heavily Modified Water Body) HWRM – Hochwasserrisikomanagement-Richtlinie HQ – Höchster Abfluss im Beobachtungszeitraum KA – Kläranlage</p>	<p>LAG – Laich-/ Aufwuchsgewässer LAWA – Bund/Länder-Arbeitsgemeinschaft Wasser LW – Landwirtschaft MG – Maßnahmengruppe MZB – Makrozoobenthos NG – Nebengewässer NWB – Natürlicher Wasserkörper (Natural Water Body) OGewV – Oberflächengewässerverordnung OP1 – Operative Messstelle 1. Ordnung OP2 – Operative Messstelle 2. Ordnung RL-D – Rote Listen Deutschland SK – Strukturklasse WK – Wasserkörper</p>	<p>Allgemeine Degradation – Auswirkungen verschiedener Stressoren (Verschlechterte Gewässermorphologie, Nutzung im Einzugsgebiet, Pestizide usw.) Anthropogen – Vom Menschen beeinflusst oder verursacht Atmosphärische Deposition – Stoffeinträge über den Luftpfad Biozönose – Lebensgemeinschaft von Pflanzen und/oder Tieren Defizit – Abweichungen von den konkreten, komponentenspezifischen Zielwerten für den „guten Zustand“ Diatomeen – Kieselalgen diffuse Einträge – im Ggs. zu punktuellen Einträgen keiner punktuellen Quelle zuzuordnen; Einträge z.B. aus der Fläche, dem Grundwasser oder der Luft Eutrophierung - Nährstoffanreicherung in einem Gewässer und damit verbundenes übermäßiges Wachstum von Wasserpflanzen und Algen Habitat – Abgrenzbarer Lebensraum von Tier- und Pflanzenarten Makrophyten – Wasserpflanzen Makrozoobenthos – Mit dem bloßen Auge erkennbare wirbellose Tiere, die auf oder in der Gewässersohle leben Maßnahme – Geplantes Vorhaben zur Minderung/Beseitigung von Defiziten Morphologie – Die Laufgestalt eines Flusses; seine Breite und Tiefe, seine Sohle und Ufer sowie die angrenzende Beschaffenheit des Geländes Phytobenthos – Am Gewässerboden lebende Algen Phytoplankton – Frei im Wasser schwebende Algen Saprobie – Maß für den Gehalt an organischen, leicht unter Sauerstoffverbrauch abbaubaren Substanzen im Gewässer</p>